

Ein engagiertes Trio

Neubau oder Reconstruction von Hausanschlüssen fallen in ihre Zuständigkeit.

Jan Reimann, Kevin Thiele und Alexander Wehling leiten den Technischen Kundenservice.



Jan Reimann

Niederlassung Anhalt-Fläming



Kevin Thiele

Niederlassung Mansfelder
Land-Querfurter Platte



Alexander Wehling

Niederlassung Saale-Weiße Elster



3 Männer,
drei Mal
Technischer
Kundenservice

Freundlich meldet sich MIDEWA-Mitarbeiter Kevin Thiele am Telefon. Er sei im Gespräch und würde zurückrufen. Das tut er wenig später. Auf dem Weg zum nächsten Kunden. Es geht um einen neuen Hausanschluss. Ein typischer Fall für den Technischen Kundenservice.

»Das ist das Schöne an unserem neuen Aufgabenspektrum«, findet Kevin Thiele. »Wir können helfen, sind jeden Tag mit anderen Menschen im Kontakt und natürlich auch viel unterwegs. Dadurch wird es nie langweilig.«

Seine Kollegen Jan Reimann und Alexander Wehling sehen das genauso. Die Drei sind Ansprechpartner für den neu gegründeten Technischen Kundenservice. Eine Abteilung innerhalb der MIDEWA, die sich zu baulichen

Belangen direkt mit den Kunden austauscht und eng mit dem Kundenservice zusammenarbeitet.

Pro Niederlassung gibt es einen Verantwortlichen. Ihr Aufgabenspektrum ist umfangreich und der Erstkontakt erfolgt immer

 **ZENTRALER KUNDENSERVICE**
03496 3088-999

über den Kundenservice: »In erster Linie kümmern wir uns um Neuanschlüsse. Sobald der Kunde alle Unterlagen eingereicht hat, kommen wir ins Spiel und vereinbaren einen Termin, bei dem die Einzelheiten besprochen werden«, schildert Jan Reimann. »Der

Vorteil ist, dass wir uns um alles kümmern – von der Angebotserstellung über die Beantragung von Schachtscheinen und Sperren bis hin zur praktischen Umsetzung«, ergänzt Alexander Wehling. Der Kunde hat nur noch einen festen Ansprechpartner. Und das kommt gut an.

Zwei Dinge sind für die Männer im Technischen Kundenservice besonders wichtig: Freundlichkeit und Termintreue. Denn am Ende zählt nur, dass der Kunde zufrieden ist – und das liegt auch im Interesse von Jan Reimann, Kevin Thiele und Alexander Wehling.



Im fachlichen Austausch:
Kevin Thiele, Jan Reimann
und Alexander Wehling (v.li.).

MIDEWA-App bald startklar

Die neue Kunden-App der MIDEWA befindet sich in der finalen Testphase. In wenigen Wochen soll sie startklar sein. »Mit diesem zusätzlichen mobilen Angebot bauen wir unseren Service für unsere Kunden weiter aus und bieten damit auch neue Funktionen«, sagt Anja Stollberg, Leiterin Kundenservice bei der MIDEWA. Sobald die App verfügbar ist, wird auf der Internetseite, in den Social Media-Kanälen und in der Presse informiert. Wir wünschen schon jetzt viel Vergnügen beim Ausprobieren.





Top-Qualität zu jeder Tages- und Nachtzeit

Mit einem nagelneuen und topmodern ausgestatteten Wagen rollt Matthias Iser jetzt durchs MIDEWA-Land. Der Probenehmer ist jeden Tag woanders und prüft überall das Trinkwasser auf Herz und Nieren. PH-Wert, Chlorgehalt, Leitfähigkeit und die Temperatur analysiert er direkt an Ort und Stelle. »Dafür ist das Fahrzeug ausgestattet und verfügt außerdem über

Alle
Trinkwasser-
werte finden
Sie in dieser
Ausgabe.

eine große Kühlzelle, sodass die Proben auch im Sommer gut temperiert und absolut sicher befördert werden können.« In einem akkreditierten Labor in Halle (Saale) lässt die MIDEWA weitere Trinkwasserparameter bestimmen. Um jederzeit die Gewissheit zu haben, dass das Lebensmittel Nummer 1 wirklich in einem Top-Zustand ist.

KURZNACHRICHTEN

Gräfenhainichen heizt bald mit Holzpellets

Mit der Umstellung auf Holzpellets unterstützt die MIDEWA die kommunale Wärme- und Energiegesellschaft Gräfenhainichen mbH (W-EG) dabei, umweltfreundlich zu heizen. Schritt für Schritt trennt man sich von Erdgas als Brennstoff. Über zwei leistungsstarke Biomasseheizkessel werden anfangs rund 75 Prozent des Heizbedarfs gedeckt. Künftig soll die gesamte Versorgung über erneuerbare Energien erfolgen. Das Gesamtvorhaben kostet rund 1,4 Millionen Euro.

Ein Teil wird über Fördermittel finanziert. Die MIDEWA ist mit 49 Prozent an der W-EG beteiligt.

Kurzurlaub in der Köthener Badewelt

Lust auf einen Kurzurlaub? Lust auf ein paar Stunden Entspannung? Mit dem Außenbecken, einer großzügigen Liegewiese und einem Spielplatz lockt die Köthener Badewelt auch in der schönsten Zeit des Jahres viele Besucher an. Die Sport- und Freizeitanlage am Ratswall bietet neben der Bade- und Saunalandschaft verschiedene Kurse an, die bei schönem Wetter hin und wieder auch im Außenbecken stattfinden.



Mehr erfahren Sie im Netz:

www.koethener-badewelt.de

Unkompliziert, schnell und direkt: Bewerben leicht gemacht

Wie die MIDEWA Fachkräfte und Seiteneinsteiger gewinnen will. Ein Interview mit Personalreferentin Yvonne Schneider.

Mit einem deutlich vereinfachten Verfahren will es die MIDEWA Jobinteressenten – ob Fachkraft mit Erfahrung, Berufsanfänger oder Seiteneinsteiger – so leicht wie möglich machen, sich zu bewerben. Yvonne Schneider (Foto) arbeitet als Personalreferentin bei der MIDEWA und weiß mehr über dieses Thema.

Frau Schneider, wie bewirbt man sich heutzutage eigentlich?

Es zeigt sich schon seit längerem, dass kaum jemand noch die Zeit findet und Motivation aufbringt, eine komplette Bewerbungsmappe zu erstellen, zu frankieren und zur Post zu bringen. Den Aufwand betreiben immer weniger. Eine Bewerbung muss heute in der Regel unkompliziert und schnell erledigt sein.

Wie hat sich die MIDEWA darauf eingestellt?

Wer sich bei uns bewirbt, kann die wichtigsten Informationen zur eigenen Person bereits in einem Online-Formular eintragen und relevante Unterlagen direkt hochladen. Mit wenigen Klicks ist die Bewerbung erledigt. Oftmals reicht uns ein aussagekräftiger Lebenslauf bereits aus. Gerade im gewerblichen Bereich nutzen wir häufig Social-Media-Kanäle, wodurch die Kommunikation noch schneller funktioniert. Am Ende reduziert sich der zeitliche Aufwand für beide Seiten deutlich.

Warum sollte man sich bei der MIDEWA bewerben?

Bei uns findet man zukunfts- und krisensichere Jobs. Wir bieten faire und familienfreund-

liche Konditionen, ein umfangreiches Gesundheitsmanagement, wo die Beschäftigten zum Beispiel Vorsorgeuntersuchungen nutzen können. Neben Jahressonderzahlungen, betrieblicher Altersvorsorge, der Teilnahme an einem Aktienprogramm und Einkaufsvorteilen organisieren wir verschiedene Veranstaltungen und Team-Events. Alle bekommen bei uns die Chance, sich zu entwickeln. Ein umfangreiches Programm mit Sozialleistungen, die in der Elternzeit, bei Krankheit oder im Todesfall greifen, runden unser Angebot ab.

Welche offenen Stellen gibt es denn im Moment bei der MIDEWA?

Wir freuen uns über Bewerbungen von Monteuren, Ingenieuren, Bauleitern – und wir suchen für die Bäder, die wir betreiben, geeignetes Personal.



Offene Stellen:

www.midewa.de/karriere/stellenangebote

Die MIDEWA sucht auch Azubis. Alles über die Berufe im Netz:

www.midewa.de/karriere/ausbildung





Kein Fahrzeug von der Stange

Modernes Saug- und Spülfahrzeug der MIDEWA gewährleistet reibungslose Abwasserentsorgung.

Gewartet haben sie lange genug. Jetzt genießen sie jeden Meter. Andreas Janke und Marvin Bothe erledigen ihre Arbeit seit kurzem mit einem nagelneuen Spezialfahrzeug. Die Begeisterung ist groß, ihre Freude sichtbar.

Jeden Tag fahren die beiden Mitarbeiter der MIDEWA früh am Morgen los und spülen Abwasserkanäle und Pumpwerke. Sie sind im Auftrag des Abwasserzweckverbandes »Eisleben-Süßer See« unterwegs. Mit ihrer Arbeit schaffen sie die Voraussetzung, dass die Abwasserentsorgung reibungslos funktioniert.

Über ein Jahr lag zwischen Bestellung und Lieferung des kostbaren Neuzugangs im Fuhrpark – »weil das kein Fahrzeug von der Stange ist«, erklärt Heiko Wittenbecher. Er ist bei der MIDEWA Bereichsleiter im Kanalnetz. »Dieses moderne Saug- und Spülfahrzeug wurde exakt nach unseren Vorstellungen gebaut. Wir können mit dem Fahrzeug Pumpwerke reinigen, Havarien beseitigen und setzen es auch auf Baustellen bei der Wasserhaltung ein«, ergänzt Heiko Wittenbecher.

Besonders stolz sind Andreas Janke und Marvin Bothe, die beiden Stammpfahrer, auf den integrierten Kran mit Ausleger. Der hilft ihnen dabei, die bis zu 250 Kilogramm schweren Pumpen zu bewegen und aus den Schächten zu hieven, falls sie defekt sind oder gereinigt werden müssen. Das sei »eine enorme Erleichterung«, betonen sie.

Außerdem ist der Wagen mit einer zwölf Kubikmeter großen Saug- und Wasserkammer ausgestattet, deren Volumen variabel zu verstellen ist. Der Stempel, mit dem die jeweilige Kammergröße verändert werden kann, lässt sich per Knopfdruck an der Steuerung des Spezialfahrzeuges betätigen. Ob sie im Laufe des Tages mehr Wasser auf dem Wagen brauchen oder mehr Platz, um Schlamm aufzunehmen, das entscheiden Andreas Janke und Marvin Bothe jeden Morgen neu – je nachdem, welche Aufgaben anliegen.



Betriebsführer mit Abwasser-Know-how

Die MIDEWA arbeitet unter anderem für den Abwasserzweckverband »Eisleben-Süßer See« als technischer Betriebsführer. Das umfasst die umweltgerechte Abwasserentsorgung für rund 45000 Menschen im Verbandsgebiet. Dazu gehört der Betrieb des rund 500 Kilometer langen Abwassernetzes, von zwei Kläranlagen und fast 160 Pumpwerken.

Was ist drin im Trinkwasser?

Bis ins kleinste Detail lässt die MIDEWA das Trinkwasser überprüfen – und zwar regelmäßig. Entscheidend ist die Qualität: Da es sich um ein Lebensmittel handelt, das den Verbrauchern rund um die Uhr zur Verfügung gestellt wird, gelten besonders hohe Anforderungen. Die bundeseinheitliche Trinkwasserverordnung schreibt exakt vor, wie häufig das Lebensmittel Nummer 1 analysiert werden muss und in welchem Umfang.

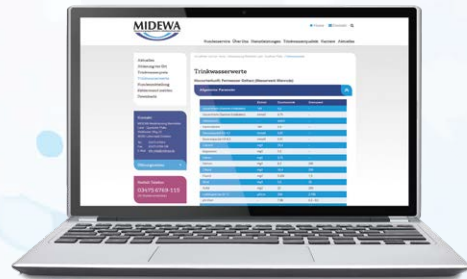
1 114 Proben sind im Jahr 2023 analysiert worden, davon knapp **996 im Trinkwassernetz** sowie **118 im Rohwasser** (einschließlich Brunnen und Grundwassermessstellen) der Wassergewinnungsanlagen. Insgesamt wurden über **17 688 einzelne Parameter** bestimmt.



	Anhalt – Fläming										
Parameter	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz + Fernwasser Elbaue-Nordring	Wasserwerk Köthen-Süd	Fremdbezug DESWA	Fremdbezug SWM	Wasserwerk Zahna	Wasserwerk Berkau	Wasserwerk Klebitz	Wasserwerk Elbaue-Nordring	Grenzwert der TrinkwV	Einheit
Gesamthärte (in °dH)	4,2	10,4	21,3	20,6	11,9	13,2	18,6	22,4	17,4	—	°dH
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,76	1,85	3,80	3,68	2,12	2,36	3,32	3,99	3,10	—	mmol/l
Härtebereich	weich	mittel	hart	hart	mittel	mittel	hart	hart	hart	—	—
Calcium	24,3	61,7	109,2	127,3	84,7	79,5	110,8	134,0	100,6	—	mg/l
Magnesium	3,4	8,4	22,7	11,4	5,8	7,2	13,0	15,9	13,5	—	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	214	479	813	802	561	534	778	805	724	2790	µS/cm
pH-Wert	7,77	7,88	7,49	7,53	7,71	7,69	7,13	7,86	7,47	6,5–9,5	—
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0	0,01	0,22	0,13	0,06	0,05	0,42	0,25	0,08	—	mmol/l
Kalium	0,94	3,13	2,46	3,42	2,17	3,18	10,65	2,08	5,58	—	mg/l
Natrium	9,9	15,2	20,9	16,6	15,4	12,4	14,5	13,8	20,5	200	mg/l
Chlorid	19	34	48	56	32	34	51	34	50	250	mg/l
Fluorid	0,03	0,05	0,15	0,07	0,16	0,14	0,07	0,20	0,08	1,50	mg/l
Nitrat	13,2	7,6	15,0	10,9	2,0	4,1	6,1	9,1	1,1	50	mg/l
Sulfat	22	104	195	209	90	121	127	120	189	250	mg/l
Uran	<0,00050	<0,00050	0,00438	<0,00050	< 0,00050	< 0,00050	0,00085	0,0016	<0,00050	0,01	mg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	2,22	2,28	2,79	4,05	2,35	2,83	0,62	1,45	2,96	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	—	Natriumhypochlorit	Natriumhypochlorit	—	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang		

Anhalt – Fläming (AF)	
Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Anhalt Wasserwerk Köthen-Süd: Köthen (OT Arensdorf, Baasdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Klepzig, Köthen [ohne Ratswall und Badeweg], Merzien, Wülknitz, Zehringen); Südliches Anhalt (OT Edderitz, Fernsdorf, Großbadegast, Kleinbadegast, Maasdorf, Pfriemsdorf, Piethen, Prosigk, Wörlitz); Fernwasser Osttharz (WW Wienrode): Köthen (Köthen-Ratswall + Badeweg, OT Dohndorf, Elsdorf, Löbnitz a.d.L., Porst), Nienburg (OT Altenburg, Borgesdorf, Gramsdorf, Grimschleben, Nienburg (Saale), Osternienburger Land (OT Bobbe, Dornbock, Drosa, Elsnigk, Frenz, Großpaschleben, Kleinpaschleben, Kletzen, Maxdorf, Micheln, Mölz, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Thurau, Trebbichau, Trinum, Wulfen, Würflau, Zabitz), Südliches Anhalt (OT Breesen, Cattau, Cosa, Glauzig, Gnetsch, Görzig, Gröbzig, Hohsdorf, Klein-Weißandt, Körnitz, Libehna, Locherau, Meilendorf, Pfaffendorf, Pösigg, Radegast, Reinsdorf, Repau, Reupzig, Rohndorf, Trebbichau a.d.F., Weißandt-Gölzau, Wieskau, Werdershausen, Zehmigkau, Ziebigk), Wettin-Löbejün (OT Rothenburg)	Fernmischwasser Osttharz + Elbaue-Nordring: Osternienburger Land (OT Libbesdorf und Rosefeld); Südliches Anhalt (OT Diesdorf, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Lausigk, Naundorf, Quellendorf, Scheuder, Storkau) Fremdbezug Dessauer Wasser und Abwasser GmbH (DESWA) (Mischwasser aus dem FW Osttharz + FW Elbaue-Nordring und WW Quellendorf); Osternienburger Land (OT Chörau) Fremdbezug Städtische Werke Magdeburg (WW Colbitz, Letzlinger Heide): Nienburg (OT Jesar) Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Fläming Wasserwerk Zahna: Lutherstadt Wittenberg (OT Abtsdorf, Euper, Jahmo, Karlsfeld, Köpnick, Kropstädt, Wüstemark); Zahna-Elster (OT Bülzig, Leetza, Ottmannsdorf, Rahnsdorf, Raßdorf, Woltersdorf, Zahna, Zallmsdorf, Zörnigall) Wasserwerk Berkau: Lutherstadt Wittenberg (OT Assau, Berkau, Boßdorf, Grabo, Kerzendorf, Straach, Weddin) Wasserwerk Klebitz: Zahna-Elster (OT Klebitz)
Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Muldenaue (Bitterfeld) Fernwasser Elbaue-Nordring (WW Mockritz + WW Torgau-Ost): Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld, Holzweißig, Rödgen, Zschepkau); Muldestausee (OT Friedersdorf, Gossa, Krina, Mühlbeck, Muldenstein, Plodda, Pouch, Schlaitz, Scherz); Raguhn-Jeßnitz (OT Altjeßnitz, Heidekrug, Hoyersdorf, Kleckwitz, Klein Leipzig, Lingenau, Marke, Möst, Niesau, Priorau, Raguhn, Retzau, Schierau, Thurland, Tornau vor der Heide); Sandersdorf-Brehna, Zörbig (OT Großzöberitz, Großzöberitz-GWG Heidehof, Salzfurtkapelle, Wadendorf)	

➔ Sie möchten genau wissen, wie sich das Trinkwasser bei Ihnen zu Hause zusammensetzt? Geben Sie auf der Startseite **www.midewa.de** im Bereich »MIDEWA regional« einfach Ihren Wohnort ein. Damit gelangen Sie zu Ihrer Niederlassung und können in der Navigation am linken Seitenrand den Menüpunkt »Trinkwasserwerte« anklicken. Darüber hinaus informieren wir dort auch umfassend über Spurenstoffe im Trinkwasser.



MLQ			Saale–Weiße Elster								
Parameter	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südring (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fernwasser Elbaue-Südring	Fremdbezug Zeit (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fremdbezug Leißling	Fremdbezug Weißenfels	Fremdbezug Lützen	Fremdbezug ZVME	Grenzwert der TrinkwV	Einheit
Gesamthärte (in °dH)	4,2	4,2	7,3	11,5	13,8	22,6	28,7	27,9	4,8	—	°dH
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,76	0,76	1,29	2,05	2,46	4,04	5,13	4,99	0,86	—	mmol/l
Härtebereich	weich	weich	weich	mittel	mittel	hart	hart	hart	weich	—	—
Calcium	24,3	24,3	41,5	65,4	75,9	122,5	155,0	156,0	28,5	—	mg/l
Magnesium	3,4	3,4	5,9	9,5	13,0	23,3	30,4	25,7	3,5	—	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	214	214	348	525	631	1110	1322	999	262	2 790	µS/cm
pH-Wert	7,77	7,77	7,66	7,68	7,71	7,13	7,36	7,31	7,91	6,5–9,5	—
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0	0	0,01	0,03	0,07	0,62	0,61	0,67	0,00	—	mmol/l
Kalium	0,94	0,94	2,22	4,51	4,96	3,94	5,60	4,62	1,07	—	mg/l
Natrium	9,9	9,9	14,1	21,3	22,0	71,1	74,1	18,8	13,5	200	mg/l
Chlorid	19	19	29	44	54	130	146	44	25	250	mg/l
Fluorid	0,03	0,03	0,10	0,11	0,26	0,19	0,27	0,27	0,08	1,50	mg/l
Nitrat	13,2	13,2	9,4	1,1	5,5	1,6	1,6	1,2	5,1	50	mg/l
Sulfat	22	22	59	116	131	113	207	202	16	250	mg/l
Uran	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	<0,00050	0,0026	0,0038	0,0014	<0,00050	0,01	mg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	2,22	2,22	2,48	3,14	2,22	0,72	3,41	3,21	2,11	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	—	—	—	—		

Mansfelder Land–Querfurter Platte (MLQ)

Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Mansfeld-Vorharz

Arnstein; Benndorf; Gerbstedt; Helbra; Hettstedt (OT Meisberg, Ritterode, Walbeck); Klostermansfeld; Mansfeld; Sangerhausen (OT Hayda, Popperode, Wippa)

Versorgte Kommunen Stützpunkt Freckleben

Fernwasser Ostharz: Alsleben, Aschersleben (OT Dronndorf, Freckleben, Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Mehlingen, Neu Königsau, Schackenthal, Schackstedt, Wilsleben, Winnigen), **Giersleben, Hecklingen** (OT Cochs-tedt)

Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Querfurt-Mansfelder Seegebiet

Ahlsdorf; Barnstädt; Bornstedt; Farnstädt; Hergisdorf; Luthersdorf Eisleben (OT Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Kleinosterhausen, Oberrißdorf, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Sittichenbach, Wolfrode); **Nemsdorf-Göhren dorf; Obhausen** (OT Altweidenbach, Döcklitz, Neuweidenbach, Obhausen); **Querfurt; Seegebiet Mansfelder Land** (OT Äbtischof, Amsdorf, Aseleben, Derderstedt, Elbitz, Erbeborn, Holzelle, Hornburg, Neehausen, Rößlingen, Stedten, Volkmaritz, Wansleben am See); **Steigra; Teutschenthal** (OT Asendorf, Dornstedt); **Wimmelburg**

Saale–Weiße Elster (SWE)

Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Saale-Geiseltal

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): **Bad Lauchstädt** (OT Bad Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Delitz am Berge, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Klobikau, Krakau, Milzau, Netzschkau, Oberkriegstedt, Schadendorf, Schafstädt, Schottterey, Unterriegstedt); **Mücheln** (OT Langeneichstädt, Wünsch); **Schkopau** (OT Bündorf, Burg liebenau, Dörstewitz, Knapendorf, Raßnitz)

Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südring (WW Wienrode + WW Torgau-Ost): **Braunsbedra** (OT Frankleben, Reipisch); **Leuna** (OT Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschitz, Möritzsch, Pissen, Rodden, Zöschchen, Zschernedel, Zschöcherger, Zweimen); **Merseburg; Schkopau** (OT Kollenbey, Schkopau)

Fernwasser Elbaue-Südring (WW Torgau-Ost): **Schkopau** (OT Ermlitz, Oberthau, Röglitz, Rüben, Weißmar)

Versorgte Kommunen Versorgungsbereich Burgeland

Fernwasser Elbaue-Südring (WW Torgau-Ost): **Droyßig; Elsteraue** (OT Altröglitz, Beersdorf, Bornitz, Burtzschütz, Döbitzchen, Draschwitz, Etzoldshain, Gleina, Göbitz, Kadischen, Köderitz, Krimmitzchen, Krimmlitz, Langendorf, Lützkewitz, Maßnitz, Minkwitz, Ostrau, Predel, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Rumsdorf, Sprossen, Staschwitz, Stocksdorf, Techwitz, Torna, Traupitz, Tröglitz, Wadewitz); **Hohennölsen; Kretzschau; Lützen** (OT Dehlitz (Saale), OT Gerstewitz, Göthewitz, Kreischau, Lösau, Muschwitz, Nellschütz, Oeglitisch, Pobles, Söhesten, Tornau, Wuschlaub, Zorbau, Zörbitz); **Meineweh; Osterfeld; Stößen; Teuchern** (außer OT Plennschütz, Plotha, Prititz); **Wetterzeube; Zeitz** (OT Bröditz, Luckenau, Neupirkau,

Nonnewitz, Reußen, Streckau, Theißen, Unterschwöditz, Weidau)

Fremdbezug Stadtwerke Zeitz (Mischung FW Elbaue-Südring mit Quelle Hainichen): **Elsteraue** (OT Nißma, Oelsen, Penkwitz, Prehlitz, Spora); **Gutenborn** (OT Bergisdorf, Drosdorf, Frauenhain, Giebelroth, Golben, Großosida, Kuhndorf, Loitzschütz, Lonzig, Ossig, Rippicha, Röden, Schellbach, Zetzschdorf); **Schnaudertal; Zeitz** (OT Bockwitz, Geußnitz, Kayna, Lindenberg, Lobas, Loitsch, Mahlen, Roda, Steinbrüchen, Stockhausen, Suxdorf, Wildenborn, Wildensee, Würchwitz, Zettweil) **Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels** (WW Leißling); **Teuchern** (OT Plennschütz, Plotha, Prititz); **Weißenfels** (OT Leißling, Rödgen) **Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels** (Mischwasser WW Markwerbener Wiese + Langendorfer Stollen): **Weißenfels** (OT Gniebendorf, Großkorbetha, Kleinkorbetha, Kraßlau, Kriechau, Leina, Lobitzsch, Markwerben, Obschütz, Pettstädt, Schkortleben, Storkau, Uichteritz, Wengelsdorf) **Fremdbezug Zweckverband Bad Dürrenberg** (WW Lützen): **Lützen** (OT Großgöhren, Kleingöhren, Pörsten, Rippach) **Fremdbezug Zweckverband Mittleres Elstertal** (Fernwasser Talsperre Leibis): **Gutenborn** (OT Heuckewalde)

Erläuterung zur Legende: In den Gemeinden, in denen die MIDEWA alle Ortsteile mit der identischen Wasserherkunft versorgt, wurde nur einmal die Gemeinde aufgeführt. Dort, wo die MIDEWA nur einzelne der Ortsteile oder innerhalb der Gemeinde mit verschiedenen Wasserqualitäten versorgt, wurden alle Ortsteile aufgeführt.

Kraftwerkstraße in Friedersdorf wurde vorgezogen

Um die Trinkwasserversorgung zu stabilisieren, hat die MIDEWA Ende April in der Kraftwerkstraße in Friedersdorf (Gemeinde Muldestausee) angefangen zu bauen. »Wir erneuern in der Straße einen circa 300 Meter langen Abschnitt unserer Versorgungsleitung und 17 Hausanschlüsse«, informiert Antje Falke (Foto), die zuständige Leiterin Betrieb in der MIDEWA-Niederlassung Anhalt-Fläming.

Nach mehreren, kurz aufeinander folgenden Rohrbrüchen sei der Handlungsbedarf mehr als deutlich geworden, deshalb wurde die Maßnahme vorgezogen. Im Investitionsplan für 2024 stand die Kraftwerkstraße bereits. Die Stahlrohrleitung ist über 70 Jahre alt und zeigte nicht erst im Frühjahr zunehmend Ermüdungserscheinungen. »Das ist unsere Hauptversorgungsleitung vom Hochbehälter Muldenstein bis nach Friedersdorf, Mühlbeck und Pouch, selbst Teile von Muldenstein bekommen über diese Verbindung ihr Trinkwasser«, erläutert Antje Falke. Mit der Erd- und Tiefbau Bitterfeld GmbH habe man eine in der Region ansässige Firma gefunden, die die Arbeiten zeitnah übernehmen konnte. Bis Mitte Juli will man spätestens fertig werden.



Druckverhältnisse mit neuer Leitung stabilisiert

Im Juli, schätzt Herbert Krause (Foto), könnten die Arbeiten an der 1,7 Kilometer langen Verbindungsleitung zwischen Endorf und Welbsleben beginnen. »Die Abstimmungen mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz und den Eigentümern der Ackerflächen, die wir nutzen, laufen«, sagt der Bauleiter in der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land-Querfurter Platte. Nach Möglichkeit wird die Trinkwasserleitung sogar auf rund 2,6 Kilometern erneuert, um die Rohrbruchgefahr deutlich zu reduzieren. Veränderte Druckverhältnisse hatten in der Vergangenheit des Öfteren zu Einschränkungen der Trinkwasserversorgung geführt. Die sollen nun behoben werden.



Markesche Siedlung in Raguhn: Versorgungssicherheit verbessert

Um die Gefahr von Rohrbrüchen zu minimieren, hat die MIDEWA in der Markeschen Siedlung in Raguhn (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) in den vergangenen Monaten einiges unternommen. So wurden in der Bernburger und in der Zerbster Straße rund 200 Meter des bestehenden Versorgungsnetzes erneuert.

»Es hat alles reibungslos funktioniert.«

Ralf Rinzsch,
Bauleiter bei der
MIDEWA

Ende März wurde es noch einmal herausfordernd für die Wasserexperten: Die neuen Kunststoffrohre mussten jetzt in das vorhandene Leitungssystem integriert werden – und das braucht erfahrungsgemäß seine Zeit.

Gleich an zwei Stellen wurden neue Schieberkreuze eingebaut. »Das funk-

tiert nur, wenn die Leitungen kein Wasser führen«, informierte Bauleiter Ralf Rinzsch. In dem Fall mussten die Kunden mehrere Stunden ohne fließendes Wasser aus dem Hahn überbrücken.

Auch größere Gewerbekunden, ein Kindergarten und ein Seniorenzentrum waren betroffen.

»Es hat alles reibungslos funktioniert«, verkündete Ralf Rinzsch am

Ende des Tages und bedankte sich für das Verständnis der MIDEWA-Kunden in der Markeschen Siedlung, wo die Versorgungssicherheit wieder stabil auf hohem Niveau gewährleistet ist.



Die MIDEWA-Monteure Patrick Reh (re.) und Sten Micklisch bauen die neuen Schieberkreuze am Markeschen Platz in Raguhn ein.

MIDEWA investiert in eine Hauptwasserader



Es ist die Hauptwasserader für etliche Dörfer, die sich wie eine Perlenschnur aneinander reihen. Und an dieser Ader wird ab Sommer wieder gebaut. Konkret handelt es sich um circa 150 Meter Trinkwasserleitung in Hergisdorf (Landkreis Mansfeld-Südharz).

Nach mehreren Bauabschnitten folgt damit das letzte Teilstück, in dem die MIDEWA die alte Gussleitung erneuert. Da man sich hier in einem setzungsgefährdeten Gebiet befände, sei es umso wichtiger, die Gunst der Stunde

zu nutzen und die Trinkwasserversorgung der Kunden mithilfe einer neuen Kunststoffleitung zu stabilisieren, erläutert Marko Hahn, der Technische Leiter der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land-Querfurter Platte. Bis Ende des Jahres soll das Projekt abgeschlossen sein.

Federführend ist der Landkreis, der sich um den grundhaften Straßenausbau kümmert. Die Gemeinde investiert in die Nebenanlagen. Der Abwasserzweckverband »Eisleben-Süßer See« baut eine neue Kanalisation. Damit werden die Kosten, unter anderem für den Tiefbau, auf mehrere Schultern verteilt.

Symbolische Inbetriebnahme mit Lützens Bürgermeister Uwe Weiß, dem Dehlitzer Ortsbürgermeister Marcus Berndt und MIDEWA-Geschäftsführer Uwe Störzner (v. li.).



Fernwasser für drei Lützener Ortsteile

Lösau, Dehlitz und Oeglitzzsch sind am Netz. Am Fernwassernetz. Die drei Ortsteile der Stadt Lützen (Burgenlandkreis) haben nun weiches Trinkwasser.

Die MIDEWA baute eine 3,5 Kilometer lange Leitung, um die 200 Kunden mit dem kühlen Nass aus dem Wasserwerk Torgau-Ost versorgen zu können. Das gehört der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, dem wichtigsten Vorlieferanten der MIDEWA.

Rund eine Million Euro floss in den Leitungsbau. »Damit erreichen wir gerade jetzt, in Zeiten des Klimawandels, eine noch stabilere Versorgung bei anhaltend großer Hitze und Trockenheit«, betonte MIDEWA-Geschäftsführer Uwe Störzner zur symbolischen Inbetriebnahme. Lützens Bürgermeister Uwe Weiß hob hervor, dass diese Investition nicht nur den Bürgern zugute käme, »sie ist auch ein Zeichen für gute Zusammenarbeit«.

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr sollen weitere Ortsteile in das Fernwasserverbund-

system integriert werden: Großgöhrn, Kleingöhrn, Rippach und Pörsten. Der Zeitpunkt hänge von der Genehmigung der Deutschen Bahn zur Querung der Bahnlinie bei Pörsten ab, informierte Michael Stelzl, der Leiter der MIDEWA-Niederlassung Saale-Weiße Elster.

Früher bekamen Lösau, Dehlitz und Oeglitzzsch ihr Trinkwasser aus dem Wasserwerk Leißling der Stadtwerke Weißenfels GmbH. Diese Verbindung, ergänzte Uwe Störzner, werde nicht gekappt; vielmehr sei das Leitungsnetz so konzipiert, dass man sich im Fall einer Versorgungsunterbrechung gegenseitig helfen könne.

Gut zu wissen:

Die Wasserhärte ist von 22,6 auf 11,5 Grad deutscher Härte gesunken. Das ist vor allem bei der Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln zu berücksichtigen.



Jede Menge Pläne

Für dieses Trio gibt es immer eine Menge zu bereden: Die technische Abteilung in der Niederlassung Anhalt-Fläming, geleitet von Torsten Köpke (li.), stimmt sich regelmäßig mit den Kollegen im Betrieb ab, die am Ende die Baumaßnahmen in den Städten und Gemeinden betreuen. Der Leiter des Versorgungsbereiches Anhalt, Jan Patzer (re.), und

Bauleiter André Große werden in diesem Jahr noch einige Maßnahmen gemeinsam umsetzen. In Köthen (Anhalt) sollen zum Beispiel in der Heinrich-Heine-Straße bis Dezember neue Trinkwasserleitungen verlegt werden. Ein Projekt, das der Abwasserverband Köthen initiiert hat. »Wir bauen mit, weil unser Netz unbedingt erneuert werden muss, um die Versorgung mit Trinkwasser stabil gewährleisten zu können«, erläutert André Große.

Auch für Sibbesdorf (Osternienburger Land) gibt es Pläne: Hier will die MIDEWA mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem Abwasserverband Aken bauen.



Bevor gebaut werden kann, müssen sich die Verantwortlichen abstimmen.

»Ein schönes Gefühl, dass jetzt alles fertig ist«

Seit wenigen Wochen rollt der Verkehr wieder durch Zahna (Landkreis Wittenberg). Die Ortsdurchfahrt ist fertig. Ein Großprojekt, das den Namen verdient. Immerhin wurde über zehn Jahre gebaut. Danny Eiserbeck war von Anfang an dabei. Damals wie heute als Standortleiter bei der MIDEWA im Bereich Fläming.



Herr Eiserbeck, wissen Sie noch, wann genau die Baumaßnahme begonnen hat?

Das ist ewig her. Ich meine, dass wir schon Ende 2013 mit der Ortsdurchfahrt Zahna zu tun hatten. Die Landesstraßenbaubehörde wollte die Landesstraße in dem Bereich grundhaft ausbauen. Und da gab es von Anfang an eine Menge zu besprechen. Teilweise mussten unsere Leitungen umverlegt werden. Insgesamt ist der Abstimmungsbedarf bei einer so großen Maßnahme mit so vielen Beteiligten immer hoch.

Die MIDEWA nutzte die Gelegenheit und erneuerte parallel zum Straßenbau ihr Versorgungsnetz. In welchem Umfang?

Man kann eigentlich sagen: Alles, was alt war, wurde ersetzt. Wir haben in den vergangenen zehn Jahren in Zahna circa 3,5 Kilometer unseres Trinkwassernetzes erneuert. Ich bin froh, dass wir mitgebaut haben, denn unsere Leitungen waren alt und damit wären sie automatisch immer anfälliger für Rohrbrüche geworden. Wir hatten auch mit der Baufirma großes Glück. Die Absprachen mit Eurovia liefen hervorragend. Was besprochen wurde, wurde gemacht. Die Chemie stimmte. Wir hatten einen sehr guten Draht zueinander und konnten auf kurzem Weg – ob telefonisch oder auf der Baustelle – vieles klären.

Was war besonderes an dieser Baustelle?

Auf jeden Fall die Dauer. Wir haben uns Stück für Stück zum Ziel vorgearbeitet und uns jede Woche zur Bauberatung getroffen. Es ist ein schönes Gefühl, dass jetzt alles fertig ist. Das macht schon stolz. Immerhin haben wir jeden Meter Leitung mit unseren eigenen Mitarbeitern verlegt. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt, von dem die Anwohner lange etwas haben werden.

Wenn Wassertrinken zum Event wird

Für die Kita in Ziegelroda könnte immer Sommer sein. Der Trinkwasserbrunnen, der 2023 im Garten installiert wurde (Foto), ist wie ein Magnet für die Kinder – und perfekt, um nach dem Toben den Durst zu löschen.

Nun verkündet Karina Wasmund, dass die MIDEWA auch 2024 wieder mehrere Kindergärten und Schulen im Versorgungsgebiet bei ihren Trinkwasserbrunnen-Projekten un-

terstützen wird. Drei, verrät die Projektleiterin, sind es in diesem Jahr. Normalerweise zwei, aber die Nachfrage sei riesig gewesen, deshalb mache man eine Ausnahme. »Inzwischen ist das Projekt eine wunderbare Tradition für uns geworden.« Viele Partner in den Kommunen, in den Schulen und Kitas seien engagiert bei der Sache und würden tatkräftig mitwirken; »das macht richtig viel Spaß«, sagt Karina Wasmund.

»Wir wissen, dass man nicht früh genug anfangen kann, Kinder an bestimmte Verhaltensweisen heranzuführen«, erklärt MIDEWA-Geschäftsführer Uwe Störzner. »Mit den Trinkwasserbrunnen schaffen wir es, den Genuss von Leitungswasser zu einem Event zu machen. Die Kinder lieben es, ihre Flaschen und Becher selbst zu füllen – und dann schmeckt das Wasser gleich doppelt so gut.« Weniger zuckerhaltige Getränke zu konsumieren, sei wichtig und dazu wolle man beitragen.

Seit Mai sind die öffentlichen Trinkwasserbrunnen im MIDEWA-Versorgungsgebiet wieder am Netz. Hier finden Sie die Standorte:

www.midewa.de/ueber-uns/regionales-engagement/trinkwasserbrunnen



Drei Einrichtungen unterstützt die MIDEWA 2024 bei ihren Trinkwasserbrunnen-Projekten:

- die Kindertagesstätte »Warteknipse« in Langeneichstädt
- den Hort der Grundschule »Johann Friedrich Naumann« in Köthen (Anhalt)
- das Kinderhaus »Sonnenschein« in Schkopau



ZENTRALER KUNDENSERVICE
03496 3088-999

24-STUNDEN-NOTRUF
0800 0010229

E-Mail Kundenservice: team@kundenservice.midewa.de

Anhalt – Fläming

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Anhalt–Fläming

Kundencenter Köthen (Anhalt)
Wallstraße 5
06366 Köthen (Anhalt)

Kundencenter Bitterfeld
Berliner Straße 6
06749 Bitterfeld-Wolfen



Saale – Weiße Elster

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Saale–Weiße Elster

Kundencenter
Burgstraße 10
06217 Merseburg

Mansfelder Land – Querfurter Platte

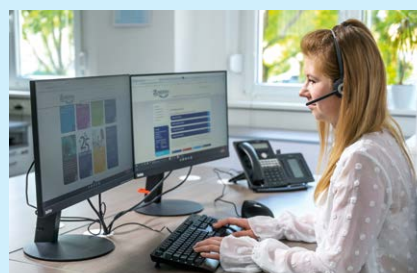
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte

Kundencenter
Wolferöder Weg 22
06295 Lutherstadt Eisleben

Öffnungszeiten der Kundencenter

Mo, Mi, Do	8:00–16:00 Uhr*
Di	8:00–18:00 Uhr
Fr	8:00–14:00 Uhr

* Erweiterte telefonische Erreichbarkeit der Kundencenter bis 18:00 Uhr



- Mit Trinkwasser versorgte Städte und Gemeinden: 57 (Einwohner: 295 000)
- Anzahl der Kunden: 100 000
- Versorgungsgebiet: 2 900 km²
- Wasseraufkommen/Jahr: 19 Mio. m³
- Länge des Rohrnetzes, inklusive Hausanschlussleitungen: 4 700 km
- Beschäftigte: 350, inklusive Azubis
- 3 Niederlassungen, 9 Stützpunkte
- Betriebsführungen im Abwasserbereich für über 53 000 Einwohner
- Betriebsführung von 2 Bädern durch die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Sitz der Gesellschaft:
Stiftstraße 7 · 06366 Köthen (Anhalt)

Verwaltung:
Bahnhofstraße 13 · 06217 Merseburg
Telefon: 03496 30 88-0
E-Mail: info@midewa.de
www.midewa.de

Text/Layout: MIDEWA
Fotos: Heiko Rebsch, MIDEWA, Freepik, AdobeStock: exclusive-design, electriceye, ps-ixel, igradesign, kieferpix

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.

Redaktionsschluss: 29. April 2024

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11730-2401-1005

